

Der Widerstand

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Deutschland

Beachten Sie
das Inserat der Firma Paul Thurnau
in der heutigen Nummer auf Seite 4

erschienen am letzten Montag nachmittags. Die Bezugs-Verträge des Blattes betragen in Stadt und Land 515.000 Mark, auch die Post für ein Jahr angelegt 515.000 Mark, in weiteren Bezugsstellen abgezinst 5000.000 Mark monatlich. Die bezugsfreie Post für den Monat Juni kostet im Ortsbezirk 250.000 Mark, im übrigen 300.000 Mark. Restlos die Militärschriften 250.000 Mark in Ortsbezirk und 300.000 Mark im übrigen. Postgebühren: 250.000 Mark monatlich.

Der passive Widerstand als Hauptproblem!

Die belgisch-französische Aktion.

Dringliche Vorstellung.

Die gestrige Sitzung des englischen Ministerrates, der sich mit dem deutschen Memorandum und der Frage der sich aus ihm ergebenden weiteren Schritte beschäftigte, ist nicht abgeschlossen und um einige Stunden verschoben worden. Die Ursache dieser unvorhergesehenen Unterbrechung war eine neue Intervention der französischen Politik in Form eines Besuchs, den der französische Botschafter St. Maurice im Londoner Außenministerium abstatete. Um die Bedingungen zu nennen, ohne deren Berücksichtigung sich Frankreich nicht an einen Tisch mit England zur Wahrung einer gemeinsamen Antwort auf Deutschland zu setzen beabsichtigt. Gleichzeitig hat Herr St. Maurice ein französisches Reparaturschema überreicht, das aber kein anderes ist als das seit der Pariser Konferenz bekannte. Ein Plan also, der heftige Widerstand und Zahlungsfähigkeit auf Errechnungen basieren läßt, die in allen französischen Spezialkreisen vor der Ausführung aufscheitern würden. Gleichzeitig hat Belgien eine Parallelinitiative in London unternommen und ebenfalls einen Vorschlag zur Lösung der Reparationsfrage überreicht, seinen Vorschlag, das es für sich der französischen Regierung unterbreitet hat. Diese beiden Vorschläge werfen ein helleres Licht auf die tatsächliche Konstellation, als es die aufsehenswertere französische Regierungsstelle auf vorherigen Annahmen verlassen konnte.

3/3 Uhr ebenfalls. Es wurden letzterlei offizielle Erklärungen über die Beschüsse des Ministerrates veröffentlicht. Ein offizieller Stelle werden aber diese Beschüsse wie folgt zusammengefaßt:
Die französische Forderung, wonach Deutschland aufgefordert werden soll, den passiven Widerstand einzustellen, bevor irgendwelche Unterhandlungen eröffnet werden können, wird als unzulässig betrachtet. Die englische Regierung ist in der Tat der Ansicht, daß bei dem gegenwärtigen Zustand der Gemüter in Deutschland keine Regierung die Zurückziehung der Ordnungen übernehmen könnte, die sich auf den Widerstand gegen die französische Besatzung beziehen. Es wäre sogar zu befürchten, daß, wenn Dr. Cuno einer ausfindigen Forderung nachgeben würde, eine kommunistische Revolution herbeigeführt würde. Die englische Regierung würde aber gleichwohl einen Versuch mit Frankreich zu verhandeln und hat sich daher entschlossen, einen Vorschlag auszuarbeiten, der der französischen Regierung unterbreitet werden soll. Sie ist der Ansicht, daß das deutsche Angebot unmöglich sei, das insbesondere der von Deutschland angebotene Betrag offensichtlich ungenügend ist und daß die englische Regierung in keinem Falle ihre Zustimmung zu einer Zahl geben könne, die hinter derjenigen des Planes Bonar Law zurückbleibe. Die englische Regierung ist aber gleichwohl der Ansicht, daß die letzten deutschen Vorschläge als Ausgangspunkt für eine Diskussion unter den Ministern dienen könnten. Wenn Frankreich auf seiner Forderung besteht, wonach der passive Widerstand von vornherein aufzuheben sei, besteht die englische Regierung folgendermaßen: Die Ministerien könnten eine Sachverständigenkommission einberufen, die beauftragt wäre, eine Untersuchung über die deutsche Zahlungsfähigkeit und über die verschiedenen Aspekte des Reparationsproblems, der Kriegsschäden und der französisch-belgischen Sicherheiten anzustellen. Wenn zufolge dieser Untersuchung eine Entzweiung zwischen den Ministern zustande käme, so wäre die englische Regierung bereit, Vorkerkungen bei der deutschen Regierung zu erheben, damit sie den Befehlen des passiven Widerstandes ein Ende bereite.

Die Neuordnung der Strafgerichte.

Von unserem juristischen Mitarbeiter.

Der Versuch einer grundlegenden Umgestaltung der Strafgerichte und des Strafverfahrens, der in Anbetracht an die Entwurfe von 1906 im Jahre 1919 durch ein Gesetz zur Neuordnung des Gerichtsverfassungsgesetzes und ein Gesetz über den Rechtsgang in Strafsachen unternommen worden ist, hat nicht zum Ziele geführt. Er leidet daran, daß der Reichstag zunächst den Ausbau des materiellen Strafrechts vollenden sehen und an ihm die Umgestaltung des Strafverfahrens anknüpfen wollte. Die jetzt im Reichstag vorliegende Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozedur betrifft lediglich die Neuordnung der Strafgerichte, die unabhängig von dem materiellen Recht und ohne Strafgesetze in das Verfahren mündlich ist. Die Novelle besteht aus zwei Teilen, die nach beiderseitigen Vorarbeiten der Landesherren und ihrer Familien, die durch den Übergang zur republikanischen Staatsform gegenstandslos geworden ist, ferner den dem Art. 109 der Reichsverfassung überprüfenden belgischen Gerichtshof der Landesherren in Strafsachen, sagt die Gesetzgebung in verschiedenen Punkten den veränderten Umständen an und hebt die in einzelnen Ländern bestehende Zuständigkeit der Schwurgerichte für Verbrechen auf. Das wesentliche der Novelle liegt in einer stark erweiterten Finanzierung des Landesjustizsystems zur Neuordnung in Strafsachen.

Bisher urteilten im Strafverfahren folgende Gerichte: 1. das Schöffengericht in Fällen der Verleumdung und geringer Verbrechen. Das Amtsgericht konnte ohne Hinzuziehung von Schöffen in Verleumdungsfällen gegen einen geschädigten vorgeschrittenen Angeklagten zur Hauptverhandlung schreiten. 2. Die Strafkammern bei den Landgerichten über schwerere Verbrechen und eine Anzahl von Verbrechen. Die Strafkammern waren zugleich Berufsgerichte gegen die Urteile der Schöffengerichte. 3. Die Schwurgerichte über eine Reihe von Verbrechen. Verurteilungen gegen deren Urteile und die Urteile der Strafkammern waren unzulässig. Sie waren nur mit dem Rechtsmittel der Revision, die in der Hauptsache an das Reichsgericht ging, anzufechten. 4. Das Reichsgericht über Hoch- und Landesverrat gegen Kaiser und Reich. Väter waren also nur bei Schöffengerichten und bei Schwurgerichten tätig. Es bestand jedoch ein wesentlicher Unterschied: die Schöffen wirkten sowohl bei der Entscheidung der Schuldfrage wie über die Höhe der Strafen mit, die Geschworenen hatten nur die ihnen von den Berufsrichtern vorgelegten Schuldfragen zu bejahen oder zu verneinen. Nach der Novelle soll sich das Bild wie folgt gestalten, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Delikte Jugendlicher nach dem Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923 von besonderen Gerichten abgeurteilt werden. 1. Das Amtsgericht soll ohne Schöffen für Verleumdungen und für Verbrechen, die im Wege der Privatklage verfolgt werden, zuständig sein. Ferner für alle Verbrechen, sowie Verbrechen, wie schwerer Diebstahl, die auf ihn bezügliche Schlägerei, und für Straftaten, die nur dadurch Verbrechen geworden sind, daß sie im Rückfall begangen worden sind, wenn die Staatsanwaltschaft die Hauptverhandlung vor dem Amtsgericht beantragt. Der Antrag soll aber nur gestellt werden, wenn zu erwarten ist, daß nur auf Geldstrafe, Haft, Festungshaft oder Gefängnis von höchstens einem Jahr erkannt werden wird. 2. Kleine Schöffengerichte, bestehend aus einem Amtsrichter als Vorsitzenden und zwei Schöffen, von denen einer ein Mann sein muß. Sie sind für alle Verbrechen, soweit nicht die Zuständigkeit der Amtsgerichte begründet ist, zuständig. 3. Große Schöffengerichte, bestehend aus drei Amtsrichtern und zwei Schöffen, von denen einer ein Mann sein muß. Sie sind für die meisten Verbrechen zuständig, ferner für Verbrechen, falls die Staatsanwaltschaft bei Erhebung der Anklage beantragt, daß die Hauptverhandlung vor dem großen Schöffengericht stattfinden. Gegen die Urteile ist, ebenso wie gegen die Urteile des Amtsrichters, die Berufung an die Strafkammern zulässig, die gleichfalls Amtsrichter erhalten. 4. Schwurgerichte. Sie werden bei den Strafkammern nach Bedarf einberufen. Sie bestehen aus drei Berufsrichtern und sechs Geschworenen. Sie haben mit den alten Schwurgerichten nur den Namen gemein, da die Geschworenen dieselbe Tätigkeit ausüben haben, wie die Schöffen. Die Schwurgerichte sind für Kapitalverbrechen zuständig. Berufung gegen sie findet nicht statt. 5. Das Reichsgericht. Es bleibt nach wie vor für Hoch- und Landesverrat die einzige Instanz.

Ein holländisches Urteil.

Aufgabe des passiven Widerstandes wäre Anarchie.
Amsterdam, 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) In einem Urteil im „Allgemeinen Handelsblatt“ wird dargelegt, wie gefährlich die Lage im Ruhrgebiet werden dürfte, wenn Deutschland dem französischen Verlangen entsprechen und im Ruhrgebiet „Das Ganze halt“ bilden würde. Selbst wenn Berlin solchen Befehl gäbe, wäre noch die Frage, ob die Arbeiter und Beamten gemügend werden könnten, ihn zu befolgen. Im Gegenteil würde wahrscheinlich die Ruhrbevölkerung das Gefühl haben, von der Regierung betrogen und verkauft zu sein. Dies gälte besonders von der Arbeiterklasse, für die der Kampf an der Ruhr ein Kampf um die Zukunft des Sozialismus geworden sei. Unter diesen Umständen würde ein Verzicht auf den passiven Widerstand durch Berlin höchstwahrscheinlich das Signal der Anarchie nicht nur an der Ruhr, sondern in ganz Deutschland bedeuten.

Baldwin schweigt.

London, 12. Juni. (Eigene Drahtmeldung.)
Da über die Beschüsse des englischen Ministerrates keine offiziellen Erklärungen veröffentlicht wurden und die vom Reichstag geheim gehalten werden sollen, hat es die englische Regierung abgesehen, die Reparationsfrage im Unterhause zum Gegenstand einer Debatte zu machen. Baldwin erklärte auf eine Anfrage eines Abgeordneten nach den Beschüssen der Regierung: Es ist mir unmöglich, im gegenwärtigen Augenblick über diesen Gegenstand zu sprechen. Ein anderer Abgeordneter fragte darauf, ob es ihm möglich sei, ein Exposé im Unterhause abzugeben, bevor im Unterhause am Dienstag die Debatte über diesen Gegenstand von Lord Curzon eröffnet werde, worauf Baldwin erwiderte: Ich kann Ihnen nicht die Zustimmung geben, daß diese Debatte im Oberhause stattfinden wird.

London, 12. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die englische Regierung wird wahrscheinlich heute, Dienstag, der französischen Regierung die im geistigen Ministerrat gefassten Beschüsse mitteilen.

Zerhalten am Widerstand.

Die Entschlossenheit der Eisenbahner des belgischen Gebietes.
Brüssel, 12. Juni.
Auf einer Konferenz der Gewerkschaft belgischer Eisenbahner des belgischen Gebietes wurde zu den Gewaltmaßnahmen der Besatzungsbefehlshaber gegenüber den Eisenbahnern in folgender Entschlossenheit Stellung genommen:
Die Eisenbahner, Beamten und Arbeiter, haben nach dem Aufruf einmütig den Widerstand gegen Zwang, die aus eigener Initiative zu entscheiden, gegen Gewalt — für das Recht, die Freiheit und Selbständigkeit des belgischen Volkes. In dieser Stellungnahme ändert sich die Forderung Frankreichs, den passiven Widerstand aufzugeben, nichts. Trotz der allerhöchsten Opfer, die die Eisenbahner zu bringen haben, sind sie sich bewußt, daß zur Erreichung des Zieles der Freiheit des belgischen Volkes und der Unabhängigkeit der belgischen Wirtschaft weitergeleitet werden muß. Die Folgen, die durch die Aufhebung des Widerstandes entstehen würden, hätten für das belgische Volk katastrophal sein. Von der Regierung erwarten wir die gleichzeitige Erklärung.

Englands Vermittlungsabfais.

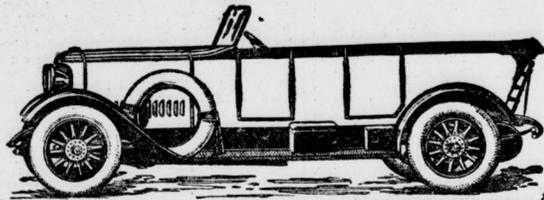
Die Beschüsse des Ministerrates.

(Eigene Drahtmeldung.)

London, 12. Juni.
Der englische Ministerrat, der am Montag nachmittags in Downing Street zusammengetreten sollte, versammelte sich erst um 1/7 Uhr im Unterhause. Die Gründe dieses Aufschubes sind darin zu suchen, daß Lord Curzon im Laufe des Nachmittags nachsahender in Frankreich, den belgischen und den italienischen Botschafter empfing. Die ihm im Hinblick ihrer Regierungen über die letzte deutsche Note ausgetauschten, der französische Botschafter St. Maurice wurde um 1/2 Uhr empfangen. Die Beratungen dauerten volle zwei Stunden. Der Botschafter legte den Standpunkt seiner Regierung auseinander und überreichte Lord Curzon ein Memorandum, in dem seine Erklärungen zusammengefaßt sind. Er versicherte, daß die französische Regierung nicht an die Realisierung der Reparationsfrage herantreten könne, so lange die deutsche Regierung nicht alle Ordnungen zurückgezogen habe, wodurch der passive Widerstand an der Ruhr beschloffen werden sei. Außerdem protestierte er gegen die letzte Rede des Reichstages Lord Curzon, die einen Appell an den Ausfall des deutschen Volkes gegen den Versailles Vertrag sei. Diese Kampagne öffentlicher Aufregung für die Allentage gegen französische Soldaten an der Ruhr veranlaßte ihn zu machen. Zwei Tage nach dem Dornmarchen erklärten die belgischen Regierungen nicht ihre Entschlossenheit, die in Brüssel zusammen mit der belgischen Regierung vereinbart worden seien. Der Botschafter erklärte, daß, wenn England den Zwang des Einsetzens des passiven Widerstandes fordern würde, die französische Regierung bereit wäre, die Sitzung des Reparationskomitees auf der Grundlage des im Monat Januar auf der Pariser Konferenz unterbreiteten französischen Planes vorzunehmen, d. h. Frankreich bestrebe, die 26 Millionen Goldmark der Obligationen a und b zu beschaffen, die seinen Anteil ausmachen. Diese Obligationen müßten Frankreich für die Rettung der amerikanischen Schulden überlassen werden. Frankreich werde unter keinen Umständen für die Aufhebung der Reparationskommission zugunsten einer internationalen Kommission zustimmen. — Lord Curzon empfing darauf den belgischen und nach ihm den italienischen Botschafter. Um 6 Uhr 30 Minuten begab sich Lord Curzon nach dem Unterhause, wo sofort die Beratungen des Ministerrates eröffnet wurden. Die meisten bei den



PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN
MOTORPFLÜGE — UNERREICHT IN
KONSTRUKTION, AUSFÜHRUNG u. LEISTUNG



2297

STOEWERWERKE. AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER u. STETTIN
Generalvertreter: J. Kraushaar, Halle a. S., Merseburger Str. 158.

Stadt-Theater Halle
Mittwoch, abends 7 1/2
Die Königin von Saba
Donnerstag
Kessener der
Robert Franz,
Singsakademie.

Answärtige Theater
Neues Theater in
Leipzig
Mittwoch, 13. Juni, 7 Uhr
Rösigkinder
Donnerstag, 14. Juni, 7 Uhr
Das Rheingold.
Mittwoch, 13. Juni, 7 1/2
Die Jungfrau von
Orleans.
Donnerstag, 14. Juni, 7 1/2
Marianhalla. Der
Steinermeister Herrm.
Operetten-Theater
in Leipzig
Weg. Ferien geschlossen.
Stadttheater-
in Magdeburg
Mittwoch, 13. Juni, 7 1/2
Da Travolta.
Donnerstag, 14. Juni, 6 1/2
Trifflin und Fiedler.
Mittwoch, 13. Juni, 7 1/2
Verteilung für die Ge-
sellchaft für Theater u.
Sankt.
Die 5 Frankfurter.
Donnerstag, 14. Juni, 7 1/2
Volksbühne:
Der Schmarhühner.
Freiburger Theater
in Weimar.
Mittwoch, 13. Juni, 6 1/2
Robert und Vertram
Donnerstag, 14. Juni, 7 1/2
Abendmenschen-Songzeit
Stadttheater Gera
Mittwoch, 13. Juni, 7 1/2
Der Jägerbaron.
Donnerstag, 14. Juni, 7 1/2
Freie Volksbühne:
Die Räuber.
Deutsches Nationales
Theater in Weimar.
Mittwoch, 13. Juni, 8 Uhr
Hofoper Volksbühne:
Die Fiedlermaus.
Donnerstag, 14. Juni, 7 1/2
Bunter Abend des
gesamten Personals f.
Rhein u. Ruhrbille.

**Optische Anstalt
Karl Schneider**
45 Gr. Ulrichstr. 45

**Erstes Fachgeschäft
für zeitgemäße
Augengläser**
Gegründet 1881.

Gebr. Bethmann
Werkstätten
für
Wohnungsdiensl
Halle a. d. S.
Gr. Steinstr. 79-80

**Vornehme
Spelsezimmer.**

H. Schnee Ncht.
Gr. Steinstrasse 84.
Erstes Spezial-
geschäft für gute
Strumpfwaren u.
Trikotagen.

**Feinste Schlesische
Hoffmeische
Meiereibutter**
und Margarine ver-
sendet per Nachnahme
in 5, 9 und 18 Pf.
Waffeln zu Tages-
preisen
Butterverbands
Haus „Hoffe“
Johannes Drossel
Kiehlhaff, 21.
Karpfenfeld 21.

Metallbetten
Stahlmattrosen, Kinder-
betten etc. an Preis. So-
lides 26 E. 191. Eisen-
möbelabrik Suhl (Th).

Warnung!

Wiederholt erscheinen Schreier, die unlautere Zahlen bringen,
und versuchen kulant Firmen in Mißkredit zu stellen. Deshalb
lassen Sie sich nicht **täuschen.**
Wir zahlen fest folgende Preise:

Für Pumpen ohne Bolle und Saugzeug	pr. Kilo	1500,—
„ Hücher und Zeitungen	„	620,—
„ Altpapier	„	400,—
„ Knochen	„	320,—
„ orig. molgehr. Strumpfabfälle	„	7000,—

Felle.

Ziegen (alte)	bis	62 000,—
Füchel	„	24 000,—
la Ramin	„	18 000,—
la Hamster	„	18 000,—
Maulwurf	„	5 000,—

Ferner:
Alteifen und Metalle zu gefestigten Börsenpreisen.
Zahle auch bei Ueberbietung der Konkurrenz noch höhere Preise.

Paul Theuring,

Nachprodukten-Gesellschaft m. b. H.
Hauptgeschäft: Zeitstr. 24 — Gr. Brunnenstr. 60/61 Tel. 4363
u. 5059

Filialen:
Auguststraße 17, Hof, Mühlberg 12, Cde St. Ulrichstraße,
Gr. Brunnenstraße 17, Breitestraße 34.
Ammendorf, Hauptstr. Tel. 44, Merseburg, Putzandstr. 6, Tel. 585, u. Breitestr. 6, Tel. 663.
Querfurt, Hauptstr., Köpplitz, Köpplitz, Bernburg, Breitestr. 17,
Gangerhausen, Esperberg 10.

**Parkett-
Fabrik
Hönemann**
Halle-S.,
Sternstr. 8.
Tel. 3631 und
5849.

Reise! Hemdentuch!

noch sehr billig — Verkauf 9-3 Uhr.

Küpp, Schillerstraße 39, p.

Frau Professor Schölermann
Kunstmalerin -: Weimar
übernimmt Aufträge für **Portraits,**
Landschaften, Interieurs, Stillleben in
Öel und Pastell.
Anerkennungen aus höchsten Kreisen.

Portland-Zement

liefert an der Bahn und Rainfabrik
Strebing & Wartenberg,
Bernburg a. S., Frankestr. 4.

Hülftenröhre
den Stoff zu kaufen gesucht.
Walter Bloßfeld, Hamburg 24.

Geschlechts-

leiden, ihre Erkennung u. Heilung ohne
zu spritzen Timm's Kräftekurze
ihre Wirkung ohne Salvers. u. Quecks. Ein-
spr. o. Berulsiör. (d. Blutprob. best.) m.
„Danksch. Versand geg. Voreins. M. 875.
Dr. H. M. Rautscher, med. Verl. Han-
nover, Odeonstr. 3.

Torfstreu, Heu
bistiges
Streuematerial,
Stroh, Heu
liefern täglich in Wagenladung
P. Riemann & Co., Magdeburg,
Fernspr. 7397, 7434, Drehschrift: Riemanno

Louis Höbster, Münden 25
Dampföfenerie u. Seifentation
hochwertiger Seife und Parfühe
Mit eingeführter Vertreter an allen Plätzen
gesucht.

Habe laufend großen Bedarf in
Büchlingspapi- und -schichten aus Fichte
Tanne und Buche, sowie 1/2 und 1/4-Schleif-
hüten, wassergewebe, fertig genäht und in
Stücken. Sucht in anderen Buchhändl. Erhöhte
Offerten mit kurzfristigen Lieferungen.
Paul Immerthal, Hamburg, Ferdinandstr. 63

**Badischer
Schwarzwald**
Schönster Frühjahrs-
und Sommeraufenthalt
Keine Zureisbeschränkung, Prospekte,
Auskünfte, Fahrplan, Hotelpreise usw.
von den Verkehrsvereinen folgender
Bade- und Kurorte:
Bad Dürrenheim Hinterzarten
Feldbergeshof-
Thisee
Feldberg
Hasiach
Villingen.

Gebhardt-Eiweiß-Kakao
der von der Wissenschaft anerkannte
Kräftigungstrank für in der Er-
nährung zurückgebliebene, durch er-
schöpfende Krankheiten geschwächte
Erwachsene und für im Wachstum
gehemmte Kinder.
Alleinige Hersteller:
Georg Gebhardt & Co., Halle.
Versandstelle Gr. Steinstrasse 36.
Überall erhältlich!

Serien und Reise.

Sonntags-Beilage der Saale-Zeitung

soll Führer für Kur, Bad und Wanderung sein, speziell Führer
durch die Schönheiten der engeren und weiteren Heimat, wie
diese Beilage es sich auch zur Aufgabe gemacht hat, die Stube
zur Heimat zu werden und zu pflegen. Unser Auswanderer
erteilt gegen Einreichung der Besorgungsinlagen im
redaktionellen Teil jede gewünschte Auskunft, die sich auf den
Reiseverkehr bezieht.

Beste Inserentionsgelegenheit
für Wäber und Sommerfrischen, Hotels und Pensionen, Aus-
flüge u. Sportgegenstände, Photographische Industrie usw.

Rustica
mit schräger
Spitze

Die Feder
unserer Zeit
Brause & Co. - Iserlohn

**Der
Freilauf
Torpedo**

Propaganda Stuttgart

Erfinder!
Aufklärung über
Patent- und Ge-
brauchsrecht!
durch uns. Broschüre
umsonst.
Allgemeine
Handelsgesellschaft
Leipzig 131,
Windmühlstr. 1-5

Signaturen, Verlag und Druck: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Halle (Saale). Chefredakteur: Eugen Brinkmann in Halle (Saale). Verantwortliche Redakteure: für Zeitungsartikel, Politik und Kommunalpolitik: Eugen Brinkmann; für den
Schlesien u. allgemeinen Teil: August Böttcher; für den kulturgeschichtlichen Teil: Dr. jur. Walter Boman, Volkswirt 22/23; für die Sportbeilage: Heinrich Meißner. Für den Verlagsteil verantwortlich: Heinrich Böttcher, sämtlich in Halle (Saale).

